

Für die Gesundheit unseres Volkes

Autor(en): **Chuard, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 14

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für die Gesundheit unseres Volkes



Von alt Bundesrat
Dr. E. Guhard

Alle jene, denen die nahe und ferne Zukunft unserer Nation und die körperliche und moralische Gesundheit unseres Volkes am Herzen liegt, sind einstig in dem dringenden Wunsch, daß der Beschluß des Volkes über die Alkoholverbottung zustimmend sein möge. Sie wünschen, daß Volk und Stände die neuen Verfassungsartikel gütlichem, stillen diese doch einen weisen Ausgleich der allgemeinen und der einzelnen Interessen dar.

Um die so notwendige Reform rasch durchzuführen zu können, zeigt der vorliegende Entwurf den Interessen weitgehendes Entgegenkommen; er bringt ihnen, im Tausch gegen die unumgänglichen Kontrollmaßnahmen, eine Reihe von Vorteilen, deren hoher Wert von den Räten voll anerkannt worden ist. Die neue Lösung hat einen aufbauenden Charakter; der dem Vorschlag von 1923 noch fehlte. Dieser beschränkte sich einfach darauf, das Verfügungsrecht des Bundes auszudehnen und eine Kontrolle der Produktion zu schaffen, unter Zusage von angemessener Preise. Der neue Entwurf sieht darüber hinaus noch Maßnahmen vor zur Verbesserung und Förderung des Obstbaues, des Absatzes der Ernte und der wirtschaftlicheren Verwendung der Abfälle. Unzweifelhaft werden diese Maßnahmen nicht nur eine Verminderung der Schnapsfabrikation herbeiführen, sondern dem inländischen Obstbau einen besseren Ertrag und eine Sicherung des Absatzes bringen, die ihm heute nach völlig fehlt.

Die Schnapsverbotinitiative, in der mancher Bürger — vielleicht nicht ganz zu Unrecht — den Anfang zum totalen Alkoholverbot zum mindesten für die gebrannten Getränke, erblickt, ist vom Bundesrat und von den eidg. Kammern dem Volk zum Entscheid unterbreitet worden. Sie

wird, wie dies vorzutauschen war, verworfen. Damit ist die Sache erledigt und die

Parteilosen recht dankbar.

Basel, 1. März 1927.

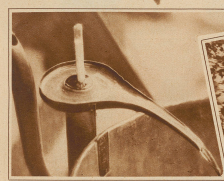
Dr. E. Guhard.



Der Schnapsstiel



Aufnahmen aus dem Alkoholfilm der Pressen Film-Gesellschaft und von Phot. Meerkämpfer, Newwiler und Staub



In den Brennerorten fließt der Schnaps in Strömen. 400 Millionen Franken geht die schweizerische Bevölkerung nach Angaben des Bundesrates im Jährlich für Alkohol aus, dagegen nur 20 Millionen für Bier und 375 Millionen für Milch



Das riesige Obstlager einer Großmutter



Im Gefängnis. Aus Angaben von 29 schweizerischen Zuchthäusern geht hervor, daß 62% der im Jahre 1927 Verurteilten des Mißbrauchs alkoholischer Getränke (insbesondere Schnaps) schuldig waren



Die beste Verwendung für unser Obst

Eft, mehr Obst. Die Alkoholverbote vermehren durch Förderung des Obstbaues und des Fruchtverkaufs durch die ganze Jahr hindurch unsere schweizerische Obstmenge so viel, daß ein Stück hoch zu verwerten und genutzt durch die Bevölkerung

urteilen. Ihr größter und einziger Fehler, den Sie eben begingen, war der, das Sie sich ausgerechnet in den Mann verlieben mußten, der Ihnen nicht mehr als Mittel zum Zweck sein durfte. — Nun, ich habe mit offenen Karten gespielt, Madame, und Ihnen erzählt, wie ich gestern in Ihre Wohnung kam und auf welche Weise ich in den Besitz der Briefe gelangte. Ich hingegen kann nicht klar erkennen, warum der erste Schachzug nicht glückte, den Billie und Harly ausgeführt haben. Alles, was ich bis heute morgen wußte, war, daß die beiden das Dokument noch nicht im Besitz hatten. Wäre dies der Fall gewesen, so hätten Sie alle drei ja sofort abreisen können. Ich konnte schließlich nur Sie allein beobachten und nicht auch noch zu jeder Stunde am Tage und in der Nacht Ihre Geschäftsfreunde. Wo also befanden sich die Papiere, da sie in der Kassetten der Botschaft auch nicht mehr aufzufinden waren? Ferner, in welchem Verhältnis stand der Sekretär Larsen zu Ihnen? Drittens: Wo ist der verlorengegangene zweite Schlüssel zur Kassetten?»

Yvette wandte sich langsam um. Mc Malean sah sie durchdringend an.

«Ich kann Ihnen Ihre Fragen nicht beantworten!» sagte sie nach einer Weile. «Ich weiß nichts von alledem!»

Mc Malean zuckte gleichmütig die Achseln. «Auch gut! — Wenn Sie nicht reden wollen, Madame, — auch gut! Aber ich warne Sie. Wir sind nur noch wenige Stunden zusammen, bis die Entscheidung fällt. Sie haben mich kennengelernt und wissen, daß

ich kein Freund von Halbheiten bin. Halbheiten taugen zu nichts!»

Er schwieg.

Yvette fühlte plötzlich ein Würgen im Hals. Sie ahnte dumpf, wessen dieser Mann hier fähig war, wenn es galt, irgendein Wagestück zu vollführen. Sie zweifelte nicht einen Augenblick daran, daß er imstande war, halb Konstanza in die Luft zu sprengen, nur um sich in den Besitz der kostbaren Papiere zu setzen.

(Fortsetzung folgt)

(Schluß von Seite 420)

der zögernde oder unentschlossene Stimmbürger braucht sich nicht mehr davor zu fürchten.

Die gegenwärtige Vorlage enthält nicht mehr das übermäßig scharfe und strenge Kontrollsystem der alten. Sie tilgt den Brennhaften des Bauern nicht mehr mit einem Federstrich aus der Welt. Sie begnügt sich damit, den zum Verkauf bestimmten Schnaps zu besteuern, läßt aber zugleich dem Produzenten das für den Betrieb und die Haushaltung benötigte Quantum abgabefrei.

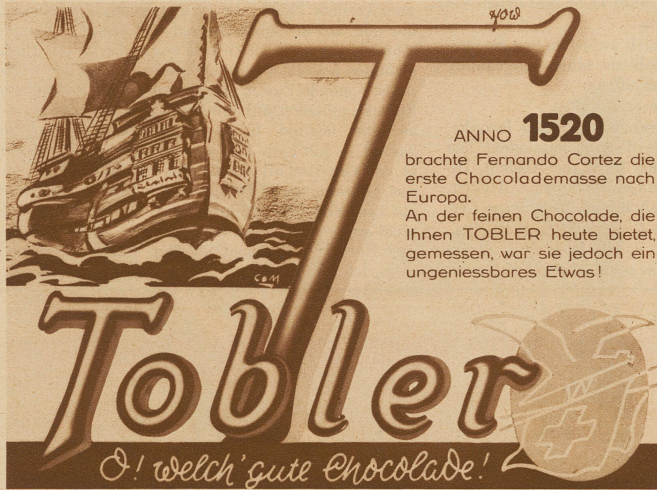
Endlich enthält der neue Entwurf auch einen Art. 32 quater, der den Wünschen der Wirte und Kleinverkäufer entspricht. Durch ihn werden die Kantone ermächtigt, Bewilligungen für den Verkauf vergorener Getränke in Mengen von 2 bis 10 Litern zu erteilen.

Unter diesen Umständen besteht die begründete Hoffnung auf einen zustimmenden Entscheid des

Volkes und der Stände. Das Schweizervolk muß und wird die Notwendigkeit und Richtigkeit der vorgeschlagenen Reform einsehen. Insbesondere werden die Bauern auf die Stimme jener hören, die bis auf den heutigen Tag den Beweis des Verständnisses für die bäuerlichen Interessen nie schuldig geblieben sind. Und unsere Winzer, die heute so schwer leiden unter der Unverkäuflichkeit ihres Weines, die zu einem nicht geringen Teil gerade auf die Zunahme des Schnapsgenusses zurückgeht, sie haben sicher seit 1923 genug gelernt, um diesmal einem Werke zuzustimmen, das ihnen dienlich sein wird.

Endlich werden auch unsere ehrbaren und verantwortungsbewußten Wirte — und sie stellen die Mehrheit des Wirtstandes — dem Rate ihrer Führer und Vertreter folgen und dem Entwurf zustimmen, der ihr altes Begehren erfüllt.

Wenn diese Erwartungen sich verwirklichen und wenn das Schweizervolk am 6. April den Verfassungsvorschlag annimmt, dann wird es kräftig zum Schutze und zur Erhaltung der Familie, des Landes und der Rasse beitragen. Und dabei wird es das erste Volk der Erde sein, das aus freiem Willen und eigener Erkenntnis sich selber Maßnahmen auferlegt, die andere Völker wohl schon lange kennen, denen sie aber nicht selber zugestimmt haben, sondern die einfach von den Behörden erlassen wurden. So wird der 6. April ein Tag der Prüfung sein für die geistige Reife und die Stärke unserer Demokratie.



ANNO 1520
brachte Fernando Cortez die erste Schokolademasse nach Europa.
An der feinen Chocolate, die Ihnen TOBLER heute bietet, gemessen, war sie jedoch ein ungenießbares Etwas!

Tobler
O! Welch' gute Chocolate!

HOTEL
Habis-Royal
Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

Benützen Sie in Ihrem
Beigen Interesse für
Ihre Inserationen die
Zürcher Illustrierte

bruchbänder
gummistoffe, leibbinden,
fiebertermesser und alle übrigen
sanitätsartikel, preisliste no. 22
gratis und verschlossen.
sanitätsgeschäft P. Hübscher,
Wihre 17 (Weinplatz), ZÜRICH 1.



BAYER

Erkältungen

beginnen meist mit einem Schnupfen, aber Husten, Halsentzündung oder andere ernste Erkrankungen können folgen. Nehmen Sie sofort einige

Aspirin-Tabletten,

die eine wohltätige Wirkung ausüben und weiteren Gefahren vorbeugen.

Aspirin-Tabletten sind nur echt in der Originalpackung „Bayer“, erkenntlich an dem Bayerkreuz u. der Reglementations-Vignette.

Preis für die Glasröhre Frs. 2.—
Nur in Apotheken erhältlich

Sie werden schlank
und bleiben es durch
„Svelte“
Schlankeitsbad mit Lavendel
Preis pro Schachtel Franken 2.—
Eine Kur 10—12 Bäder
FABRIKANT: DR. H. VOGLER, BASEL, PELIKANWEG

Solbad 3 Könige
RHEINFELDEN
Solbäder und Kohlensäurebäder im Hause selbst. Prachtiger Park. Pensionspreise von Fr. 9.— an. Fr. 11.50 bis 12.50 mit fließendem Wasser. Prospekt gratis.
Höfl. Empfehlung: A. Spiegelhalter.

Wir liquidieren
(früher: billiger, Fabrikverkauf)
VORHÄNGE
20% billiger
Garnituren, Vitrages, Brise-Bise Reps, Voile, bunt bedruckt, Leinen Große Auswahl Rascher Musterversand
H. METTLER & CO., HERISAU 10

AROSA Kinderheim u. Privatschule
Freudenberg

ZÜST-GEIGEN
haben den großen Vorzug, bei edler Klangfülle doch stark im Holz zu sein. Der Lack ist gelb, gelbbraun bis rot und hat schönes Feuer. Jedes Züst-Instrument findet ungeteiltes Lob.
J.-E.-ZÜST-Geigenbauer
Theaterstr. 16
ZÜRICH

Gusto für gute Bircher-Müesli
Puppen, Pommige, Zäpferschleim
Das Paket Cts 85
HAFERMÜHLE VILLMERGEN

Sie hat zu trockenes Haar!
Sie kann es nur widerwillig strahlen und kämmen und zu einer schönen Frisur zwingen. Es ist zu störrisch. Sie sollte deshalb Abends etwas Pilosit einreiben, denn dieses bewährte Haarpflegemittel gibt den Haaren mehr Kraft, macht es weich und locker, stärkt dabei die Haarnerven und den Haarwuchs. Sie werden mit ihm bald ein natürlich glänzendes, hübsch-weiches Haar erhalten.
Pilosit fetthaltig für trockenes Haar kostet per Flasche Fr. 3.50, per Doppelflasche Fr. 6.—. Hierzu verwenden Sie zur Kopfwasche nur das prachtvoll schäumende UHU SHAMPOO, es ist reizlos und garantiert rein. Preis 30 Cts. Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien.
UHU A.-G., Parfümeriefabrik
BASEL, Dep. 64





Carton Fr. 1.50
Paket Fr. 1.30

*Immer neue
Kraft-Nährmittel er-
scheinen auf dem
Markt. Die hervor-
ragenden, seit Jahr-
zehnten sich bewähr-
ten Eigenschaften des
Reinen Hafer-Cacao
Marke Weisses Pferd,
erreichen keine. —
Eine Probe wird Sie
davon überzeugen.*



Das Haarwasser
Javal ist von außergewöhnlicher Güte. Sein Duft, seine erfrischende Kraft und der wohlthätige Einfluß, den es auf Haare und Kopfnerven ausübt, sind seine großen Vorzüge. Ich benütze es mit Vorliebe. A. O.

Javal, mit od. ohne Fett Fr. 3.75
Javal, Doppelflasche . Fr. 6.25
Javal Shampoo . . . Fr. -.30

In allen Fachgeschäften.
Javal-Vertrieb
Gundeldingerstr. 97, Basel.

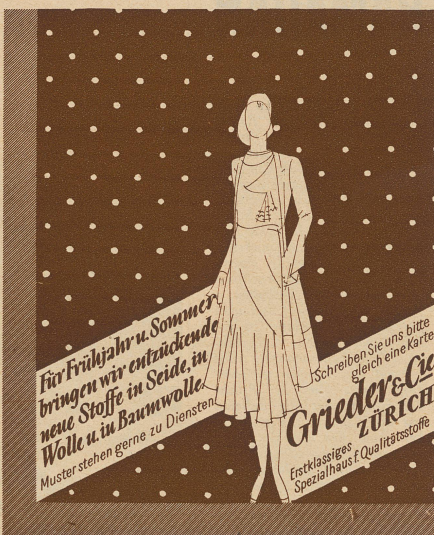
vollendet schöne Büste

schon in kurzer Zeit durch mein Mittel „Juno“. Nur äußerlich anzuwenden. Bei entzündeter oder zurtückgebliebener Büste

Vergrößerung
bis zur gewünschten Fülle. Bei schlaffer Büste wird die frühere elastische

Festigkeit
schnell wieder erlangt. Kein Risiko, da Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Dr. med. M. R. Funke schreibt:

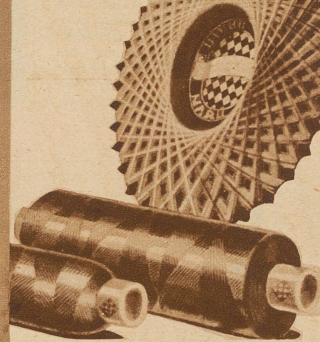
„Ihr Juno ist unergleichlich zur Entfaltung und Festigung der Frauenbüste.“ Bitte angeben, wann nur Festigung gewünscht wird.
Fr. 6.— (Porto etc. 80 Cts.) Versand diskret. Nachnahme oder Marken.
Schröder-Schenke
Zürich 14, Bahnhofstraße A. D. 93



*Für Frühjahr u. Sommer
bringen wir entzückende
neue Stoffe in Seide, in
Wolle u. in Baumwolle.
Muster stehen gerne zu Diensten*

*Schreiben Sie uns bitte
gleich eine Karte!*
Grieder & Cie
ZÜRICH
Erstklassiges
Spezialhaus f. Qualitätsstoffe

**Gütermanns
Nähseiden**



HELVETIA
DIE STOSISICHERE
ARMUHR FÜR *Arbeit, Sport
und Milität.*



des Rauchers Ideal



Original-Wellner

*ein alter Begriff
für schwerverwiltberte
Tafelbestecke
mit haltbarer und
wirklich zweckmäßiger
Silberverstärkung*

Erhältlich in allen Fachgeschäften



BORDIGHERA Italienische Riviera
zwischen San Remo und Monte Carlo

Herrlicher Frühlingsaufenthalt, von den Schweizern bevorzugt

Golf (9 holes) — 16 Tennis courts

25 erstklassige Hotels und Pensionen Mäßige Preise

Auch im SOMMER, **Badesaison** Schöner Badestrand
Juni bis September — neuer Kursaal —